



Freiwillige Feuerwehr

STADT BURG DORF

Stadtbrandmeister



Stadtbrandmeister Burgdorf · Gehrbergsweg 1 · 31303 Burgdorf
Stadt Burgdorf
Ordnungsabteilung

Stadtbrandmeister:
Dennis-Frederik Heuer
Gehrbergsweg 1
31303 Burgdorf
Telefon 05085 981766
Mobil 0172 4214740
stadtbrandmeister@burgdorf.de
dennis_heuer@freenet.de

Burgdorf, den 17.04.2019

Stellungnahme zur Anfrage der CDU-Ratsfraktion vom 12.04.2019 zum Thema Notfallorientierungspunkte

Aufforderung zur Stellungnahme vom 15.04.2019

Meines Wissens nach gab es bisher keine Einsätze der Feuerwehr bei den vorhandenen Rettungspunkten der Landesforsten im Burgdorfer Holz. Auch bei Polizei und Rettungsdienst konnten bei dortigen Recherchen keine nachvollziehbaren Einsatzzahlen ermittelt werden. Für das neu ausgerollte System in Burgdorf bestehen noch keine Erfahrungswerte.

Den Ortsfeuerwehren wurde bereits während der Planungsphase zum Notfall-Orientierungssystem eine Liste ausgehändigt, an welchen Koordinaten die Rettungspunkte errichtet werden sollen. Diese Liste wurde von der Tiefbauabteilung zwar mit UTM-Koordinaten versehen, aber mit einer anderen Referenz, so dass die Koordinaten nicht ohne Umrechnung auf den bei der Feuerwehr vorhandenen Waldbrandeinsatzkarten zu finden sind bzw. in handelsübliche Navigationssysteme eingegeben werden können (diese gibt es nur in wenigen Fällen bei der Feuerwehr und sind grds. nicht vom Träger finanziert).

Im Vorlauf zur Aufstellung hatte die Tiefbauabteilung der Stadt Burgdorf, in Person Frau Vollmert, angekündigt, jeder Feuerwehr entsprechendes Kartenmaterial zur Verfügung zu stellen, so dass die Fahrzeuge mit offline-Karten ausgestattet werden könnten. Dies ist meines Wissens nach noch nicht erfolgt.

Der mir (und auch den Ortsfeuerwehren) elektronisch vorliegende erste Plan für die Verteilung der Punkte ist für eine Karte mit der Größe 91 cm x 122 cm erstellt (so zumindest die Maßangabe in den Dateieigenschaften) und zeigt alle Punkte im Stadtgebiet bei einem Maßstab von 1:14.500 – eine Waldbrandeinsatzkarte hätte den Maßstab 1:50.000 und man benötigt für die Abdeckung des Stadtgebiets mindestens zwei unterschiedliche Kartenausschnitte. Die in dieser Fassung zur Verfügung stehende Grundkarte stellt die Flurstücke dar, so dass jedes einzelne

Grundstück verzeichnet ist. Dies trägt nicht besonders zur Lesbarkeit bei, aber ermöglicht die Suche bis auf Hausnummern-Ebene.

Zu 1)

Mittelfristig ist es der Wunsch der Feuerwehren im Stadtgebiet Burgdorf am technischen Fortschritt teilzuhaben und die technischen Möglichkeiten bspw. von Tablet-PC für jede Ortsfeuerwehr bereitzustellen. Hier sollten handelsübliche Geräte mit einer wasserdichten Schutzhülle beschafft werden. Aufgrund des inzwischen sehr geringen Preises und des kurzen Lebenszyklus eines solchen Gerätes wird explizit nicht auf Toughpads o.ä. Geräte hin geplant, die in der Anschaffung bei bis zu 1.000 € pro Stück liegen.

Problematisch in diesem Zusammenhang ist lediglich die Ausstattung mit SIM-Karten für den Datentarif (wegen der dadurch entstehenden ‚Betriebskosten‘) und die insbesondere im Bereich außerhalb geschlossener Ortschaften eher eingeschränkte Netzabdeckung des Mobilfunks. Eine Grundversorgung nach 2G-Standard sollte zwar überall im Stadtgebiet vorhanden sein, diese bedingt aber nur die Möglichkeit zum Notruf (Telefonie), nicht den Abruf mobiler Daten. Aus eigener Erfahrung ist mir bekannt, dass der Mobilfunk in einigen Feuerwehrlhäusern teilweise so schlecht ist, dass dort keine mobilen Daten genutzt werden können. Der Digitalfunk über TETRA bietet dazu aktuell keine Alternative, da auch dort im aktuellen Ausbaustand nur schmalbandige Anwendungen möglich sind.

Zu 3)

Das Einwerben von Sponsoring obliegt meines Wissens einzig dem Hauptverwaltungsbeamten, so dass hierzu von mir keine Auskunft gegeben werden kann.

Nicht alle Ortsfeuerwehren verfügen über einen Förderverein, der diese Beschaffung durchführen könnte, so dass es dadurch aus meiner Sicht zu einer Ungleichbehandlung kommen könnte. Ziel sollte es sein, dass alle Geräte (bauart)gleich sind, damit die Bedienung entsprechend gleich ist.

Meines Erachtens besteht die Gefahr bei einer Beschaffung durch Fördervereine, dass die entsprechende Ortsfeuerwehr quasi einen ‚Mercedes‘ und die übrigen Ortsfeuerwehren dann Geräte (aus Mitteln der Stadtkasse) auf dem Niveau eines ‚Lada‘ bekämen. Somit kommt aus meiner Sicht nur eine Grundausstattung aus Mitteln der Stadt oder flächendeckendes Sponsoring in Betracht.

Die Karten für das Rettungssystem könnten auch offline als PDF auf einem Tablet abgelegt werden, so dass nicht zwingend eine Mobilfunkanbindung notwendig ist. Darüber hinaus sollte das Kataster der Wasserentnahmestellen über das Tablet abrufbar sein (auch offline) und die Grundeingaben im Verwaltungsprogramm FeuerON (nur online). Je nach Verschlüsselung des Gerätes käme auch die Ablage

von Objektdaten auf dem Tablet in Betracht, so dass die Feuerwehrpläne digital an der Einsatzstelle zur Verfügung stehen, auch wenn der ELW nicht vor Ort ist.

Mit freundlichem Gruß

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Dennis-Frederik Heuer'.

Dennis-Frederik Heuer
Stadtbrandmeister